

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
2. Oktober 2003 (02.10.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/081807 A1(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H04B 7/26,**
H04J 3/06[DE/DE]; Sudetenstrasse 11, 85567 Grafting (DE). **WEN-**
ZEL, Dietmar [DE/DE]; Am Jagdweg 2, 81549 München
(DE). **WÜRTH, Robert** [DE/DE]; Ottilienstrasse 55a,
81827 München (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE03/00545

(22) Internationales Anmeldedatum:
21. Februar 2003 (21.02.2003)(74) **Anwalt: LAMBSDORFF, Matthias;** Patentanwälte
Lambsdorff & Lange, Dingolfinger Strasse 6, 81673
München (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(81) Bestimmungsstaaten (*national*): CN, JP, US.

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(84) Bestimmungsstaaten (*regional*): europäisches Patent
(DE, FR, GB, IT).(30) Angaben zur Priorität:
102 13 262.3 25. März 2002 (25.03.2002) DE(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): **INFINEON TECHNOLOGIES AG** [DE/DE]; St.-
Martin-Strasse 53, 81669 München (DE).**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht

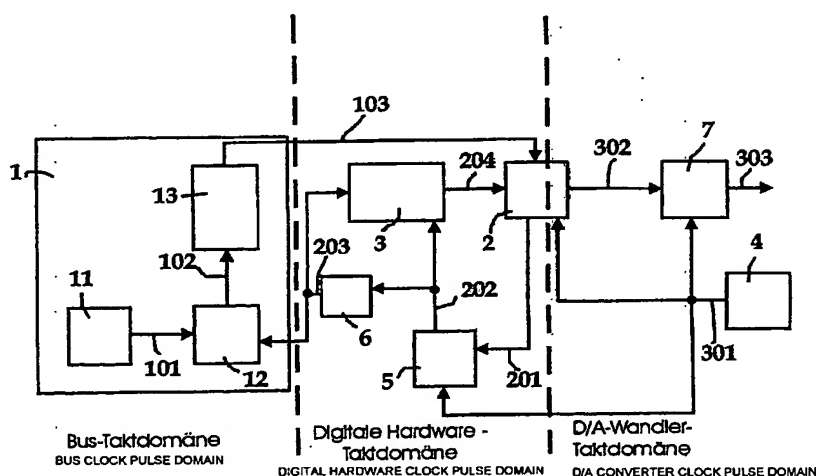
Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Ab-
kürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Co-
des and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der
PCT-Gazette verwiesen.

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **DENK, Robert**

(54) Title: DEVICE AND METHOD FOR REGULATING A TRANSMISSION MOMENT OF A CONTINUOUS TRANSMISSION SIGNAL

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG UND VERFAHREN ZUM REGELN EINES SENDEZEITPUNKTS EINES ZEITKONTINUIERLICHEN SENDESIGNALS



(57) **Abstract:** According to the invention, an actual transmission moment signal (203) is compared with a desired transmission moment signal (101), by means of a comparator unit (12) and a differential signal (102) is generated from the deviation (T_{diff}). A correction signal (103) is then generated from the differential signal in a control unit (13). The correction signal (103) is used to control a correction unit (2), which compresses or extends an input data signal (204) that is present, whereby the phase position of the output data signal (302) is modified in such a way that the deviation (T_{diff}) of the transmission time moments is minimised. The deviation (T_{diff}) is corrected independently of the system clock pulse and the speed of said correction is adjusted in a variable manner.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



(57) Zusammenfassung: Mittels einer Vergleichereinheit (12) wird ein Ist-Sendezeitpunkt-Signal (203) mit einem Soll-Sendezeitpunkt-Signal (101) verglichen und aus der Abweichung (T_{diff}) ein Differenzsignal (102) erzeugt, aus dem in einer Steuereinheit (13) ein Korrektursignal (103) erzeugt wird. Mittels dieses Korrektursignals (103) wird eine Korrekturereinheit (2) gesteuert, welche ein anliegendes Eingangsdatensignal (204) staucht oder streckt, wodurch die Phasenlage des Ausgangsdatensignals (302) derart verändert wird, dass die Abweichung (T_{diff}) der Sendezeitpunkte minimiert wird. Das Korrigieren der Abweichung (T_{diff}) wird unabhängig vom Systemtakt durchgeführt und die Geschwindigkeit des Korrigierens wird variabel eingestellt.

Beschreibung

Vorrichtung und Verfahren zum Regeln eines Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals

5

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Regeln eines Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals, insbesondere eines Sendesignals einer Funkstation. Des Weiteren betrifft die Erfindung ein Verfahren mit dem der Sendezeitpunkt eines zeitkontinuierlichen Sendesignals geregelt wird.

10

In Funk-Kommunikationssystemen, beispielsweise dem europäischen Mobilfunksystem der zweiten Generation GSM (Global System for Mobile Communication) werden Informationen (Sprache, Bilder oder andere Daten) mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen über eine Funkschnittstelle übertragen. Die Funkschnittstelle bezieht sich auf eine Verbindung zwischen einer Basisstation und einer oder mehreren Teilnehmerstationen, wobei die Teilnehmerstationen Mobilstationen oder ortsfeste Funkstationen sein können. Das Abstrahlen der elektromagnetischen Wellen erfolgt dabei mit Trägerfrequenzen, die in einem für das jeweilige System vorgegebenen Frequenzband liegen. Für zukünftige Funk-Kommunikationssysteme, beispielsweise das UMTS (Universal Mobile Telecommunication System) oder andere Systeme der 3. Generation sind Frequenzen im Frequenzband von ca. 2000 MHz vorgesehen. Für diese dritte Mobilfunkgeneration sind zwei Modi vorgesehen, wobei ein Modus einen FDD (Frequency Division Duplex) - Betrieb und der andere Modus einen TDD (Time Division Duplex) - Betrieb bezeichnet. Beide Modi unterstützen ein sogenanntes CDMA-Teilnehmer-Separierungsverfahren (Code Division Multiple Access)

15

20

25

30

Bei Funkstationen, insbesondere bei Mobilstationen für den digitalen Mobilfunk, die beispielsweise den Standard GSM oder UMTS unterstützen, ist eine wesentliche Voraussetzung, dass der Sendezeitpunkt des Sendesignals eingestellt werden kann. Dies ist notwendig, um den im jeweiligen Standard vorge-

35

·schriebenen Zeitreferenzen zu genügen. So wird beispielsweise der Sendezeitpunkt einer Mobilstation durch die Basisstation bestimmt, auf die sich die Mobilstation aufsynchronisiert hat. Der Sendezeitpunkt der Mobilstation wird dabei in Bezug
5 auf die von der Basisstation empfangenen Daten korrigiert. Bei der Korrektur dieses Sendezeitpunkts dürfen dem Sendesignal keine Informationen hinzugefügt oder entfernt werden. Damit ist die Forderung verbunden, dass nur relativ kleine Korrekturen eines zu sendenden Symbols durchgeführt werden dürfen und große Zeitsprünge beim Korrigieren des Sendezeit-
10 punkts des Sendesignals vermieden werden müssen.

Des Weiteren ist die Änderungsgeschwindigkeit mit der eine Korrektur erfolgen muss, durch den jeweiligen Standard vorge-
15 geben und ist bei der Korrektur einzuhalten. Um den Sendezeitpunkt des Sendesignals an einen Soll-Sendezeitpunkt möglichst gut anzupassen, ist es erforderlich die Phasenschwankungen der Signale, beispielsweise den sogenannten Jitter, unter dem im allgemeinen Phasenschwankungen verstanden wer-
20 den, möglichst gering zu halten.

In der deutschen Offenlegungsschrift DE 198 58 358 A1 ist ein Verfahren zur Zeitsynchronisation von Funkstationen in einem Funk-Kommunikationssystem, die Basisstationen oder sich bewege-
25 nende Mobilstationen sein können, bekannt. Der Abgleich wird wechselseitig zwischen den Funkstationen durchgeführt. Eine zweite Funkstation empfängt über eine Funkschnittstelle Aussendungen von zumindest einer ersten benachbarten Funkstation. Diese zweite Funkstation bestimmt abhängig von den emp-
30 fangenen Aussendungen einen Empfangszeitpunkt und vergleicht diesen Empfangszeitpunkt mit einem Sendezeitpunkt der eigenen Aussendungen. Das Ergebnis des Vergleichs wird als Synchronisationsinformation an die erste Funkstation gesendet, welche wiederum den eigenen Sendezeitpunkt im Sinne der empfangenen
35 Synchronisationsinformationen an den Sendezeitpunkt der zweiten Funkstation anpasst.

Dieses Verfahren ist aufwändig und es müssen sowohl der Send- als auch der Empfangszeitpunkt in den Funkstationen geändert und jeweils berücksichtigt werden.

5 Ein weiteres Verfahren zur Synchronisation der Zeitbasis einer Empfangseinheit auf die Zeitbasis einer Sendeeinheit bei einer Telekommunikationseinrichtung ist aus der deutschen Offenlegungsschrift DE 195 25 426 C1 bekannt. Die Empfangs- und die Sendeeinheit können jeweils als Basisstation oder Mobilstation ausgebildet sein und zur Signalübertragung verwendet werden. Die in aller Regel voneinander abweichenden Zeitbasen von Basisstation und Mobilstation werden während einer bestehenden Verbindung fortlaufend synchronisiert, um diese Abweichung zu neutralisieren. Von der Sendeeinheit werden Synchronisationsdaten, bspw. ein Synchronisationswort, zur Taktrückgewinnung und Daten zur Synchronisation der Empfangseinheit in jedem Kanalzeitschlitz eines Übertragungsrahmens in einem Datenburst zur Empfangseinheit gesendet. Die in der Empfangseinheit empfangenen Daten werden verglichen bis die richtigen Synchronisationsdaten erkannt sind. Das in dem empfangenen Synchronisationswort enthaltene Ist-Synchronisationsbit wird ermittelt und mit dem in der Empfangseinheit als Referenzbit dienenden Soll-Synchronisationsbit bezüglich deren Lage mittels eines Vergleichers verglichen. Sind die beiden Bitpositionen verschieden, wird durch den Vergleich ein Fehlersignal erzeugt. Eine dem Vergleich nachgeschaltete Fehlerzähleinheit zählt die Fehlersignale in einem vorgegebenen Zeitabschnitt, der durch die Taktfrequenz für die Datenburstübertragung sowie durch die Anzahl der Zählschritte einer Rahmenzähleinrichtung bestimmt wird. Die zeitliche Folge der ermittelten Fehlersignale ist ein Maß für die Differenz der Zeitbasen von Empfangseinheit und Sendeeinheit. Aus der Anzahl der gespeicherten Fehlersignale wird in der Empfangseinheit ein Korrektursignal erzeugt, das im Empfangsfall während einer Verbindung oder beim Empfangsausfall während einer Verbindungsunterbrechung zur Synchronisation verwendet wird.

Bei dem bekannten Verfahren ist die Synchronisation der Zeitbasen von Empfangseinheit und Sendeeinheit relativ aufwändig und relativ ungenau.

- 5 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung und ein Verfahren der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem die Synchronisation des Sendezeitpunkts einfach und mit hoher Genauigkeit und Zuverlässigkeit erzielt werden kann.

10

Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung, die die Merkmale nach Patentanspruch 1 aufweist und durch ein Verfahren, das die Schritte nach Patentanspruch 9 aufweist, gelöst.

- 15 Eine erfindungsgemäße Vorrichtung zum Regeln eines Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals, das heißt eines Signals ohne Datenburst, einer Sende-/Empfangseinheit, insbesondere eines Sendesignals einer Funkstation, weist eine Korrektureinheit auf, welche ein Ausgangssignalsignal erzeugt.

- 20 Diese Korrektureinheit ist mit einer nachgeschalteten Ablaufsteuereinheit elektrisch verbunden, welche ein Arbeitstaktsignal erzeugt, das an einer nachgeschalteten Zählereinheit anliegt. Die Zählereinheit generiert ein Ist-Sendezeitpunkt-Signal. Eine Steuervorrichtung, die der Zählereinheit nachgeschaltet ist, erzeugt aus dem Ist-Sendezeitpunkt-Signal und einem externen Soll-Sendezeitpunkt-Signal ein Korrektursignal, welches zum Korrigieren des Ist-Sendezeitpunkts an der Korrektureinheit anliegt.

- 30 Dadurch kann erreicht werden, dass der Sendezeitpunkt mit hoher Genauigkeit und Zuverlässigkeit eingestellt werden kann. Ein weiterer Vorteil ist darin zu sehen, dass der absolute Sendezeitpunkt unabhängig von der Empfängerbaugruppe der Sende-/Empfangseinheit explizit nur in der Senderbaugruppe der
- 35 Sende-/Empfangseinheit eingestellt werden kann. Ebenso ist kein Nachjustieren der Frequenz des gemäß dem Übertragungsstandard spezifizierten Systemoszillators notwendig, wodurch

ein Ändern sowohl der Sende- als auch der Empfangszeitpunkte der Signale und dadurch eine diesbezügliche Änderung im Empfänger entfällt.

5 In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel weist die Steuervorrichtung eine Vergleichereinheit auf, an deren Eingänge das Ist-Sendezeitpunkt-Signal und das Soll-Sendezeitpunkt-Signal anliegen und die Vergleichereinheit als Ausgangssignal ein Differenzsignal erzeugt, in dem Informationen über die Abwei-
10 chung der beiden Sendezeitpunkte enthalten sind. Insbesondere ist es vorteilhaft, wenn die Vergleichereinheit als Differenzbildner, beispielsweise als Komparator, ausgeführt ist.

Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung kennzeichnet sich
15 dadurch, dass die Steuervorrichtung eine Steuereinheit, insbesondere einen Mikroprozessor, aufweist, die der Vergleichereinheit nachgeschaltet ist, wobei an einem Eingang der Steuereinheit das Differenzsignal anliegt und die Steuereinheit als Ausgangssignal das Korrektursignal erzeugt.

20

Dadurch kann erreicht werden, dass die Geschwindigkeit für das Korrigieren so eingestellt wird, dass die Korrektur innerhalb der in dem durch den jeweiligen Standard, bspw. UMTS, vorgegebenen Zeitdauer durchgeführt wird. Des Weiteren ist es
25 dadurch möglich, den zu sendenden Datenstrom, also das Sendesignal, bei möglichst geringem Jitter möglichst genau an den als Referenz dienenden Soll-Sendezeitpunkt, welcher aus den von einer anderen Funkstation, bspw. einer Basisstation, empfangenen Daten bekannt ist, anzugleichen. Ein weiterer Vor-
30 teil ist darin zu sehen, dass dadurch die Korrektur des Ist-Sendezeitpunkts ohne große Zeitsprünge durchgeführt werden kann und erreicht wird, dass nur kleine Teile eines zu sendenden Symbols korrigiert werden.

35 Bevorzugt ist die Korrektureinheit als fraktionale Abtastratenumsetzereinheit mit einem variablen Umsetzungsverhältnis ausgeführt.

In einer vorteilhaften Ausführung der Erfindung ist der Korrekturereinheit ein D/A-Wandler nachgeschaltet, an dessen einem Eingang das getaktete Ausgangsdatensignal und an einem weiteren Eingang ein Abtasttaktsignal einer Abtasttaktquelle anliegt. Der D/A-Wandler erzeugt als Ausgangssignal das analoge Sendesignal.

Aufgrund der vorgeschalteten Steuereinheit, welche anschließend das Korrektursignal für die Korrekturereinheit erzeugt und somit nicht den Arbeitstakt des D/A-Wandlers beeinflusst, ist der Ausgangstakt des D/A-Wandlers nahezu jitterfrei, wodurch erreicht wird, dass das Sendespektrum des analogen Sendesignals die Anforderungen des jeweiligen Standards erfüllt.

Eine weitere bevorzugte Ausgestaltung kennzeichnet sich dadurch, dass eine Signalverarbeitungseinheit der Zählereinheit und der Ablaufsteuereinheit nachgeschaltet sowie der Korrekturereinheit vorgeschaltet ist und ein Sendesignal erzeugt.

Die Steuervorrichtung kann eine Zeitsteuereinheit aufweisen, die der Vergleichereinheit vorgeschaltet ist und das externe Soll-Sendezeitpunkt-Signal an die Vergleichereinheit überträgt. Dadurch wird ein periodisches Startsignal, dessen Periodendauer durch das jeweilige Funksystem - bspw. UMTS oder GSM - festgelegt ist, durch diese Zeitsteuereinheit vorgegeben.

Die Vorrichtung weist mehrere Taktomänen auf, also Subsysteme der gesamten Vorrichtung, die im allgemeinen mit unterschiedlichen Takten arbeiten und daher nicht notwendigerweise synchron zueinander sind. So wird beispielsweise die Steuervorrichtung mit einem Takt betrieben der durch die Periodendauer des Soll-Sendezeitpunkt-Signals mittels der Zeitsteuereinheit vorgegeben ist. Die Vorrichtung ist einfach und aufwandsarm in vorteilhafter Weise derart konzipiert, dass sie

über diese Grenzen der verschiedenen Taktdomänen hinweg arbeiten kann.

Besonders vorteilhaft ist es die Sende-/Empfangseinheit als Mobilstation auszuführen, welche insbesondere einen der Standards GSM oder UMTS unterstützt.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung sind in den Unteransprüchen angegeben.

10

Die Erfindung beinhaltet außerdem ein Verfahren zum Regeln eines Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals einer Sende-/Empfangseinheit, insbesondere eines Sendesignals einer Funkstation. In der Sende-/Empfangseinheit wird ein internes Ist-Sendezeitpunkt-Signal erzeugt und mit einem externen, von der Sende-/Empfangseinheit aus einem Empfangssignal abgeleiteten, Soll-Sendezeitpunkt-Signal verglichen. Aus der Abweichung des Ist-Sendezeitpunkts vom Soll-Sendezeitpunkt wird ein Differenzsignal erzeugt.

20

Erfindungsgemäß wird der Ist-Sendezeitpunkt nur in der Sende-/Empfangseinheit, insbesondere in der Sendebaugruppe der Sende-/Empfangseinheit, korrigiert. Die Korrektur erfolgt derart, dass die in dem Differenzsignal enthaltene Abweichung der beiden Sendezeitpunkte minimiert wird, die Korrektur unabhängig von der festgelegten Taktdauer des zugrundeliegenden Funksystems durchgeführt wird und die Zeitdauer des Korrigierens variabel eingestellt wird.

25

Dadurch kann der Sendezeitpunkt des Sendesignals relativ einfach und schnell eingestellt werden und eine Synchronisation der Sendezeitpunkte mit hoher Genauigkeit und Zuverlässigkeit eingestellt werden.

30

Besonders vorteilhaft ist es, die Zeitdauer der Korrektur dadurch einzustellen, indem die Dauer wie lange das Umsetzungs-

35

verhältnis einer Abtastratenumsetzereinheit vom Normalwert abweicht, veränderbar ist.

Bei einem besonders bevorzugten Ausführungsbeispiel wird die
5 Abweichung der Sendezeitpunkte dadurch minimiert, dass ein
Eingangsdatensignal zeitlich gestaucht oder gestreckt wird.

Bei einer vorteilhaften Ausführung des Verfahrens wird dieses
10 Stauchen oder Strecken des Eingangsdatensignals durch ein
Verkleinern bzw. Vergrößern des Umsetzungsverhältnisses der
fraktionalen Abtastratenumsetzereinheit durchgeführt.

Bevorzugt wird an die fraktionale Abtastratenumsetzereinheit
ein Korrektursignal angelegt, durch das das Umsetzungsver-
15 hältnis derart verändert wird, dass dieses entweder auf einen
fest für einen eingeschwungenen Zustand des Systems vorgege-
benen Wert oder auf einen für ein Strecken oder Stauchen des
Eingangsdatensignals entsprechenden Wert eingestellt wird.

20 Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung kennzeichnet sich
dadurch, dass der Wert auf den das Umsetzungsverhältnis geän-
dert wird, die Zeitdauer, wie lange das geänderte Umsetzungs-
verhältnis aktiviert wird, sowie der Zeitpunkt, zu dem das
geänderte Umsetzungsverhältnis aktiviert wird, als Informati-
25 on in einem einzigen Korrektursignal enthalten und übertragen
werden.

Dadurch kann erreicht werden, dass der Ist-Sendezeitpunkt des
Sendesignals möglichst exakt und jitterfrei an den Soll-
30 Sendezeitpunkt angepasst werden kann und das Korrigieren des
Sendesignals wie auch das Sendespektrum des Sendesignals den
durch den jeweiligen Standard vorgegebenen Bedingungen ge-
nügt.

35 Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen
Verfahrens sind in den Unteransprüchen angegeben.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand schematischer Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 ein Blockschaltbild einer erfindungsgemäßen Vorrichtung;
Fig. 2 Signal-Verläufe eines Eingangsdatensignals und eines gestreckten Ausgangsdatensignals; und
Fig. 3 Signal-Verläufe eines Eingangsdatensignals und eines gestauchten Ausgangsdatensignals.

Eine erfindungsgemäße Vorrichtung weist eine Steuervorrichtung 1 (Fig. 1) auf. Die Steuervorrichtung 1 umfasst eine Zeitsteuereinheit 11 die mit einer nachgeschalteten Vergleichereinheit 12, die im Ausführungsbeispiel als Differenzbildner 12 ausgeführt ist, auf. Des Weiteren weist die Steuervorrichtung 1 eine Steuereinheit 13 auf, die der Vergleichereinheit 12 nachgeschaltet ist. Die Steuervorrichtung 1, insbesondere die Steuereinheit 13, ist mit einer Korrektureinheit 2, die im Ausführungsbeispiel als Abtastratenumsetzereinheit 2 ausgeführt ist, über einen ersten Eingang elektrisch verbunden. Über einen zweiten Eingang ist die Abtastratenumsetzereinheit 2 mit einer vorgeschalteten Signalverarbeitungseinheit 3 verbunden. An einem dritten Eingang ist eine Abtasttaktquelle 4 mit der Abtastratenumsetzereinheit 2 elektrisch verbunden. Über einen ersten Ausgang weist die Abtastratenumsetzereinheit 2 eine elektrische Verbindung zu einer nachgeschalteten Ablaufsteuereinheit 5 auf. Die Ablaufsteuereinheit 5 ist des Weiteren über einen zweiten Eingang mit der vorgeschalteten Abtasttaktquelle 4 verbunden. Der Ausgang der Ablaufsteuereinheit 5 ist zum einen mit einem Eingang der Signalverarbeitungseinheit 3 und zum anderen mit einem Eingang einer Zählereinheit 6 elektrisch verbunden. Diese Zählereinheit 6 ist mit ihrem Ausgang zum einen mit einem Eingang der Signalverarbeitungseinheit 3 und zum anderen mit einem Eingang des Komparators 12 elektrisch verbunden. Der Abtastratenumsetzereinheit 2 ist ein D/A-Wandler 7 nachgeschaltet der über einen zweiten Eingang auch mit der Abtasttakt-

quelle 4 verbunden ist. In der Fig. 1 sind lediglich die erfindungswesentlichen Bauteile einer Senderbaugruppe der Send-/Empfangseinheit dargestellt.

5 Die Funktionsweise der Vorrichtung zum Regeln eines absoluten Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals wird nachfolgend näher erläutert. In der Zeitsteuereinheit 11 ist eine Information über den durch das zugrundeliegende System, bspw. UMTS oder GSM, vorgegebenen Soll-Sendezeitpunkt enthal-

10 ten. Diese Information wird durch ein Signal an die Send-/Empfangseinheit übertragen. Die Zeitsteuereinheit 11 erzeugt ein periodisches Startsignal, das Soll-Sendezeitpunkt-Signal 101, welches an den Differenzbildner 12 angelegt wird. Die Periodendauer des Soll-Sendezeitpunkt-Signals 101 ist dabei

15 durch das entsprechende Mobilfunksystem - bspw. UMTS oder GSM - vorgegeben. Des Weiteren wird von der Abtasttaktquelle 4 ein Abtasttaktsignal 301 erzeugt. Unter dem Abtasttakt wird die Taktfrequenz verstanden, mit der ein Digital/Analog (D/A)-Wandler, hier der D/A-Wandler 7, betrieben wird oder

20 betrieben werden müsste, um ein Signal aus der digitalen in die analoge Domäne umzusetzen.

Dieses Abtasttaktsignal 301 wird an die Ablaufsteuereinheit 5 angelegt. Die Ablaufsteuereinheit 5 erzeugt aus dem Abtast-

25 taktsignal 301 und einem von der Abtastratenumsetzereinheit 2 erzeugten Steuersignal 201 ein Arbeitstaktsignal 202. Unter dem Arbeitstakt wird der Takt verstanden, mit dem die Register in den digitalen Baugruppen arbeiten. Der Abtasttakt steht in einem beliebigen fraktionalen Verhältnis zum Ar-

30 beitstakt, welcher für die Signalverarbeitungseinheit 3 zugrunde gelegt wird. Das Arbeitstaktsignal 202 wird sowohl an die Signalverarbeitungseinheit 3 als auch an die Zählereinheit 6 übertragen. Die Zählereinheit 6 zählt die in dem Arbeitstaktsignal 202 enthaltenen Arbeitstakte, beispielsweise durch Zählen der Flanken des Arbeitstaktsignals 202, und

35 generiert daraus ein Ist-Sendezeitpunkt-Signal 203. Das Ist-Sendezeitpunkt-Signal 203 ist ein periodisch wiederkehrendes

Signal, welches von der Zählereinheit 6 immer dann generiert wird, wenn ein neuer Übertragungsrahmen beginnt. Dieses Ist-Sendezeitpunkt-Signal 203 wird an einen Eingang des Komparators 12 und an einen Eingang der Signalverarbeitungseinheit 3 angelegt.

Der Arbeitstakt wird von der Ablaufsteuereinheit 5 derart erzeugt, dass die Signalverarbeitungseinheit 3 Abtastwerte erzeugt, und zwar genau mit der erforderlichen eingangsseitigen Abtastrate der Abtastratenumsetzereinheit 2. Die Abtastwerte werden mit Hilfe des Datensignals 204 an die Abtastratenumsetzereinheit 2 übertragen.

Der Differenzbildner 12 ermittelt aus den an seinen Eingängen anliegenden Sendezeitpunkt-Signalen 101 und 203 eine Zeitdifferenz die der Abweichung des Ist-Sendezeitpunkts vom Soll-Sendezeitpunkt entspricht. Diese Abweichung ist als Information in einem Differenzsignal 102 enthalten, welches an die Steuereinheit 13 übertragen wird. Das Übertragen des Differenzsignals 102 an die Steuereinheit 13 kann zum einen durch eine regelmäßige Abfrage des Komparators 12 durch die Steuereinheit 13 durchgeführt werden. Es kann zum anderen auch dadurch erfolgen, dass bei der Steuereinheit 13 eine Unterbrechungsanforderung ausgelöst wird.

25

Aus den Dateninformationen in dem Differenzsignal 102 wird in der Steuereinheit 13 die Größe der Abweichung der Sendezeitpunkte sowie die Geschwindigkeit mit der die Abweichung geändert wird, ermittelt. Aus diesen Informationen erzeugt die Steuereinheit 13 ein Korrektursignal 103. Das Korrektursignal 103 enthält Informationen über den Wert auf den ein Abtastratenverhältnis der Abtastratenumsetzereinheit 2 geändert wird sowie der Zeitdauer, wie lange dieses geänderte Abtastratenverhältnis aktiviert wird und zu welchem Zeitpunkt diese Aktivierung gestartet wird. Unter dem Abtastratenverhältnis wird das Umsetzungsverhältnis der fraktionalen Abtastratenumsetzereinheit 2 verstanden, die definiert ist durch das Ver-

hältnis von Ausgangsabtastrate zu Eingangsabtastrate. Aufgrund dieser Korrektur wird die Abweichung der beiden Sendezeitpunkte minimiert. Das Korrigieren erfolgt dabei unabhängig von der festgelegten Taktdauer des zugrundeliegenden Funksystems, bspw. UMTS oder GSM, und unabhängig von der Empfängerbaugruppe der Mobilstation ausschließlich in der Senderbaugruppe der Mobilstation. Die Geschwindigkeit mit der das Korrigieren durchgeführt wird, wird variabel eingestellt, wobei die Geschwindigkeit abhängig vom Wert des Abtastratenverhältnisses und der Zeitdauer des aktivierten Zustands dieses Verhältnisses eingestellt wird.

Das Korrektursignal 103 wird von der Steuereinheit 13 zur Abtastratenumsetzereinheit 2 übertragen. Das Korrektursignal 103 wird dabei von einer Taktdomäne der Senderbaugruppe der Mobilstation, der Bus-Taktdomäne, welche durch die Steuervorrichtung 1 charakterisiert ist und mit einer Taktdauer getaktet ist, die durch die Zeitsteuereinheit 11 vorgegeben wird, in eine zweite Taktdomäne der Senderbaugruppe, die digitale Hardware-Taktdomäne, übertragen. Die zeitliche Ansteuerung der Abtastratenumsetzereinheit 2 wird somit durch die Steuereinheit 13 vorgegeben.

In der Abtastratenumsetzereinheit 2 wird das Korrektursignal 103 ausgewertet und abhängig von dem geänderten Abtastratenverhältnis bzw. dem Umsetzungsverhältnis erzeugt die Abtastratenumsetzereinheit 2 das Taktsteuersignal 201, welches als Steuersignal für die interne Ablaufsteuerung dient. Die digitale Hardware-Taktdomäne weist einen Takt auf, der unterschiedlich und im allgemeinen nicht synchron zum Takt der Bus-Taktdomäne ist.

Das Abtastratenverhältnis bzw. Umsetzungsverhältnis der Abtastratenumsetzereinheit 2 weist im eingeschwungenen Zustand, während dem kein Korrigieren der Zeitabweichung der Sendezeitpunkte durchgeführt wird, ein fest eingestelltes Verhältnis auf.

Wird das Abtastratenverhältnis vergrößert, so werden bei dem festgelegten Abtasttakt weniger Daten pro Zeiteinheit eingelesen. Dies bedeutet, dass das von der Signalverarbeitungseinheit 3 an die Abtastratenumsetzereinheit 2 übertragene Eingangssdatensignal 204 gestreckt wird und darauffolgende Signalanteile des Eingangssdatensignals 204 zeitlich nach hinten verschoben werden. Bei dem Erzeugen des Eingangssdatensignals 204 ist die mittlere Flankenhäufigkeit des Arbeitstaktsignals 202 ein ganzzahliges Vielfaches der mittleren Datenrate des Eingangssdatensignals 204. Das getaktete Ausgangssdatensignal 302 der Abtastratenumsetzereinheit 2 ist damit im Vergleich zum Eingangssdatensignal 204 gestreckt. Das Eingangssdatensignal 204 weist dabei im allgemeinen eine andere Taktung auf als das Ausgangssdatensignal 302. Das Ausgangssdatensignal 302 wird in einer dritten Taktdomäne, der D/A-Wandler-Taktdomäne der Mobilstation, welche im allgemeinen einen anderen Takt als die Bus- und die digitale Hardware-Taktdomänen aufweisen, weiterverarbeitet.

Bei einem Verkleinern des Abtastratenverhältnisses wird das Ausgangssdatensignal 302 im Vergleich zum Eingangssdatensignal 204 gestaucht und nachfolgende Signalanteile verschieben sich zeitlich nach vorne.

Das geänderte Abtastratenverhältnis bleibt solange aktiviert, bis die Abweichung der Sendezeitpunkte einen definierten Schwellwert unterschreitet. Ist dies erreicht, wird das Korrektursignal 103 deaktiviert und das Abtastratenverhältnis wieder fest auf den für den eingeschwungenen Zustand festgelegten Wert eingestellt.

Das digitale getaktete Ausgangssdatensignal 302 wird an die D/A-Wandlereinheit 7 übertragen, welche mit dem nicht veränderlichen Abtasttakt 301 ein analoges zeitkontinuierliches Sendesignal 303 erzeugt. Die Phasenlage dieses zeitkontinuierlichen analogen Sendesignals 303 stimmt mit der durch das

Soll-Sendezeitpunkt-Signal 101 vorgegebenen Phasenlage überein, wobei die Phasenlagen der beiden Signale maximal eine Abweichung aufweisen, die in einem definierten Toleranzbereich liegt. Damit ist auch eine entsprechende Korrektur des Ist-Sendezeitpunkts im Vergleich zum Soll-Sendezeitpunkt als Referenzzeitpunkt erreicht.

Die maximal erlaubte Abweichung zwischen Ist-Sendezeitpunkt und Soll-Sendezeitpunkt kann somit durch die Vorrichtung und das Verfahren sehr genau am Sendesignal eingestellt werden. Ein Restfehler ist dabei im allgemeinen abhängig von der Häufigkeit mit der der Komparator 12 von der Steuereinheit 13 abgefragt wird und wie die Abtastratenumsetzereinheit 2 durch die Steuereinheit 13 mittels des Korrektursignals 103 angesteuert wird.

Das Stauchen oder Strecken des Eingangsdatensignals 204 durch die Abtastratenumsetzereinheit 2 wird derart durchgeführt, dass keine Informationen des Eingangsdatensignals 204 verloren gehen oder hinzugefügt werden.

Es kann vorgesehen sein, dass als Ist-Sendezeitpunkt der Zählerstand der Zählereinheit 6 als Information in dem Ist-Sendezeitpunkt-Signal 203 enthalten ist.

25

Es kann auch vorgesehen sein, dass die Zählereinheit 6 periodisch zurückgesetzt wird und insbesondere im eingeschwungenen Zustand der Mobilstation mit der Periodendauer des Soll-Sendezeitpunkt-Signals 101 zurückgesetzt wird.

30

In Fig. 2 ist ein beispielhafter Signalverlauf des Eingangsdatensignals 204 dargestellt. Die zeitliche Abweichung zwischen dem Ist-Sendezeitpunkt mit der Zeitreferenz T_{neu} und dem Soll-Sendezeitpunkt mit der Zeitreferenz T_{alt} ist durch die Zeitdifferenz T_{diff} aufgezeigt. Das Abtastratenverhältnis wird vergrößert, wodurch das Eingangsdatensignal 204 entsprechend verändert wird und das Ausgangssignal 302 einen ge-

35

streckten Verlauf aufweist. Wie in dem unteren Signalverlauf in der Fig. 2 dargestellt, werden die nachfolgenden Signalanteile zeitlich nach hinten verschoben.

- 5 In Fig. 3 ist ebenfalls ein beispielhafter Signalverlauf eines Eingangsdatensignals 204 mit den gemäß Fig. 2 entsprechenden Bezugszeichen der Zeitabweichung T_{diff} und den Zeitreferenzen T_{alt} , T_{neu} der Sendezeitpunkte dargestellt. In diesem Ausführungsbeispiel wird das Abtastratenverhältnis verkleinert, wodurch das Eingangsdatensignal 204 entsprechend verändert wird und das Ausgangssignal 302 einen gestauchtes Signalverlauf aufweist. Die nachfolgenden Signalanteile werden zeitlich nach vorne verschoben.
- 10
- 15 Mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung und dem Verfahren kann ein Sendezeitpunkt eines zeitkontinuierlichen Sendesignals einfach eingestellt werden. Das Korrigieren einer Abweichung zwischen dem Ist-Sendezeitpunkt und dem Soll-Sendezeitpunkt wird lediglich in der Sendebaugruppe der Mobilstation durchgeführt und wird mit hoher Genauigkeit und Zuverlässigkeit über mehrere Taktomänen hinweg innerhalb der Sendebaugruppe eingestellt. Das Korrigieren erfolgt unabhängig vom Systemtakt und die Geschwindigkeit des Änderns der Abweichung wird variabel eingestellt wobei die Abweichung der Sendezeitpunkte
- 20
- 25 durch eine Vergleichereinheit, insbesondere einen Komparator 12, ermittelt wird und die zur Korrektur eingesetzte Korrektureinheit, insbesondere die Abtastratenumsetzereinheit 2, durch die Steuereinheit 13 gesteuert wird. In Verbindung mit der Zählereinheit 6 und der Ablaufsteuereinheit 5 wird das
- 30
- Korrigieren entsprechend den durch den jeweiligen Standard, bspw. UMTS oder GSM, vorgegebenen Anforderungen durchgeführt.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Regeln eines absoluten Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals einer Sende-
5 /Empfangseinheit, insbesondere eines Sendesignals einer Funkstation, mit
- einer Korrektureinheit (2) zum Erzeugen eines Ausgangssignals (302),
 - einer Ablaufsteuereinheit (5), die der Korrektureinheit
10 (2) nachgeschaltet ist und ein Arbeitstaktsignal (202) erzeugt,
 - einer Zählereinheit (6), die mit der Ablaufsteuereinheit (5) elektrisch verbunden ist und aus dem Arbeitstaktsignal (202) der Ablaufsteuereinheit (5) ein internes Ist-Sendezeitpunkt-Signal (203) generiert, und mit
15
 - einer Steuervorrichtung (1), die aus einem Vergleich des internen Ist-Sendezeitpunkt-Signals (203) mit einem externen, von der Sende-/Empfangseinheit empfangenen Soll-Sendezeitpunkt-Signal (101) ein Korrektursignal (103) erzeugt und dieses Korrektursignal (103) zum Korrigieren des
20 Ist-Sendezeitpunkts an die Korrektureinheit (2) überträgt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
25 die Steuervorrichtung (1) eine Vergleichereinheit (12), insbesondere einen Komparator, aufweist, die das Ist-Sendezeitpunkt-Signal (203) mit dem Soll-Sendezeitpunkt-Signal (101) vergleicht und ein Differenzsignal (102) aus der Abweichung der beiden Sendezeitpunkte erzeugt.
- 30
3. Vorrichtung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Steuervorrichtung (1) eine Steuereinheit (13), insbesondere einen Mikroprozessor, aufweist, die der Vergleichereinheit (12) nachgeschaltet ist und aus einem von der Vergleichereinheit (12) aus dem Vergleich des Ist-Sendezeitpunkt-Signals (203) mit dem Soll-Sendezeitpunkt-Signals (101) gene-
35

rierten Differenzsignals (102) das Korrektursignal (103) erzeugt.

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 oder 3,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Steuervorrichtung (1) eine Zeitsteuereinheit (11) aufweist, die der Vergleichereinheit (12) vorgeschaltet ist und die das externe Soll-Sendezeitpunkt-Signal (101) an die Vergleichereinheit (12) überträgt.

10

5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Korrekturereinheit (2) eine fraktionale Abtastratenumsetzereinheit (2) mit einem variablen Umsetzungsverhältnis ist.

15

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
eine Signalverarbeitungseinheit (3) zur Erzeugung eines Eingangssdatensignals (204), die der Zählereinheit (6) und der
20 Ablaufsteuereinheit (5) nachgeschaltet ist und der Abtastratenumsetzereinheit (2) vorgeschaltet ist.

7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
25 einen D/A-Wandler (7), der der Abtastratenumsetzereinheit (2) nachgeschaltet ist und in Abhängigkeit des Ausgangssdatensignals (302) und eines Abtasttaktsignals (301) einer Abtasttaktquelle (4) ein analoges Sendesignal (303) erzeugt.

30 8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Sende-/Empfangsstation als Mobilstation ausgeführt ist, die insbesondere einen der Standards UMTS oder GSM unterstützt.

35

9. Verfahren zum Regeln eines Sendezeitpunkts eines zeitkontinuierlichen Sendesignals einer Sende-/Empfangseinheit, ins-

besondere eines Sendesignals einer Funkstation, das folgende Schritte aufweist:

- a) Erzeugen eines internen Ist-Sendezeitpunkt-Signals (203) in der Sende-/Empfangseinheit, in dem Informationen über einen Ist-Sendezeitpunkt enthalten sind,
- b) Vergleichen des internen Ist-Sendezeitpunkt-Signals (203) mit einem von der Sende-/Empfangseinheit empfangenen externen Soll-Sendezeitpunkt-Signals (101), in dem Informationen über einen Soll-Sendezeitpunkt enthalten sind,
- c) Erzeugen eines Differenzsignals (102) in der Sende-/Empfangseinheit, in dem Informationen über die Abweichung (T_{diff}) der beiden Sendezeitpunkte enthalten sind, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass ein Korrigieren des Ist-Sendezeitpunkts in der Sende-/Empfangseinheit derart durchgeführt wird, dass die in dem Differenzsignal (102) enthaltene Abweichung (T_{diff}) der beiden Sendezeitpunkte minimiert wird, das Korrigieren unabhängig von der festgelegten Taktdauer des zugrundeliegenden Funksystems durchgeführt wird und die Zeitdauer des Korrigierens variabel eingestellt wird.

10. Verfahren nach Anspruch 9, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die Zeitdauer des Korrigierens durch den Wert eines Umsetzungsverhältnisses einer fraktionalen Abtastratenumsetzereinheit (2) und der Zeitdauer wie lange dieses Umsetzungsverhältnis aktiviert wird, eingestellt wird.

11. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 oder 10, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass das Minimieren der Abweichung (T_{diff}) der Sendezeitpunkte derart durchgeführt wird, dass ein Eingangsdatensignal (204) zeitlich gestaucht oder gestreckt wird.

12. Verfahren nach Anspruch 11, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

das Stauchen oder Strecken des Eingangsdatensignals (204) durch ein Verkleinern bzw. ein Vergrößern eines Umsetzungsverhältnisses der fraktionalen Abtastratenumsetzereinheit (2) durchgeführt wird.

5

13.Verfahren nach Anspruch 12,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

an die fraktionale Abtastratenumsetzereinheit (2) ein Korrektursignal (103) angelegt wird, durch das das Umsetzungsver-

10 hältnis derart verändert wird, dass das Umsetzungsverhältnis entweder auf einen fest für einen eingeschwungenen Zustand des Systems vorgegebenen Wert oder auf einen für ein Strecken oder für ein Stauchen des Sendesignals (204) entsprechenden Wert eingestellt wird.

15

14.Verfahren nach Anspruch 13,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

in dem Korrektursignal (103) der Wert auf den das Umsetzungsverhältnis geändert wird, die Zeitdauer, wie lange das geän-

20 derte Umsetzungsverhältnis verwendet wird sowie der Zeitpunkt, zu dem das geänderte Umsetzungsverhältnis aktiviert wird, als Informationen enthalten sind.

15.Verfahren nach Anspruch 14,

25 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

nach Unterschreiten eines Schwellwerts der zwischen den beiden Sendezeitpunkten ermittelten Zeitabweichung (T_{diff}) das Korrektursignal (103) deaktiviert wird und das Umsetzungsverhältnis auf den für den eingeschwungenen Zustand festgelegten

30 Wert gesetzt wird.

16.Verfahren nach einem der Ansprüche 11 bis 15,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

35 das Stauchen oder das Strecken des Eingangsdatensignals (204) derart durchgeführt wird, dass keine Informationen des Eingangsdatensignals (204) entfernt oder diesem hinzugefügt werden.

17. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 16,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
das Korrigieren des Ist-Sendezeitpunkts über verschiedene
5 Taktdomänen der Sende-/Empfangseinheit, welche unterschiedli-
che oder gleiche Taktdauern aufweisen, durchgeführt wird und
das externe Soll-Sendezeitpunkt-Signal (101) in einer Taktdo-
mäne generiert wird, welche verschieden zur Taktdomäne ist,
die mit dem Arbeitstakt (202) getaktet wird und welche nicht
10 notwendigerweise synchron zu dieser Taktdomäne ist.
18. Verfahren nach Anspruch 17,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
durch die Abtastratenumsetzereinheit (2) ein Steuersignal
15 (201) erzeugt wird, mittels dem der Arbeitstakt (202) der
Sende-/Empfangseinheit, insbesondere einer Signalverarbei-
tungseinheit (3), welche das Eingangssdatensignal (204) er-
zeugt, gesteuert wird.
- 20 19. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 18,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
zur Ermittlung des Ist-Sendezeitpunkts die Flanken eines Ar-
beitstaktsignals(202) mittels einer Zählereinheit (4) gezählt
werden.
- 25 20. Verfahren nach Anspruch 19,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
das Ist-Sendezeitpunkt-Signal (203) durch die Zählereinheit
(4) erzeugt wird und als Ist-Sendezeitpunkt der Zählerstand
30 der Zählereinheit (4) ermittelt wird.
21. Verfahren nach einem der Ansprüche 19 oder 20,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass
die Zählereinheit (6) periodisch zurückgesetzt wird und ins-
35 besondere im eingeschwungenen Zustand der Sende-
/Empfangseinheit mit der Periodendauer des Soll-
Sendezeitpunkt-Signals (101) zurückgesetzt wird.

22. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 21,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Sende-/Empfangseinheit als Mobilstation ausgebildet ist
5 und einen Mobilfunkstandard, insbesondere den Standard UMTS
oder GSM, unterstützt.

1/3

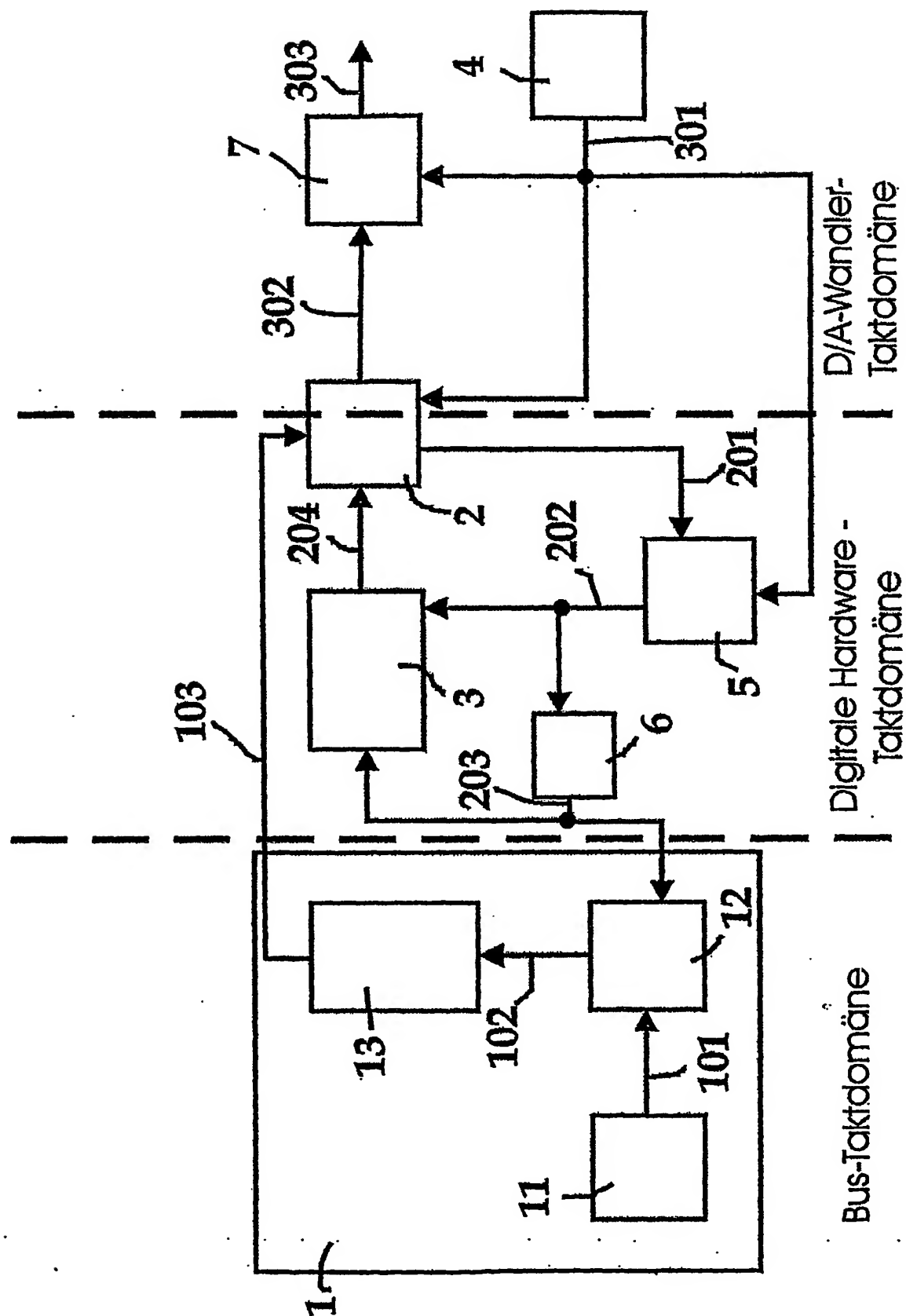


Fig. 1

2/3

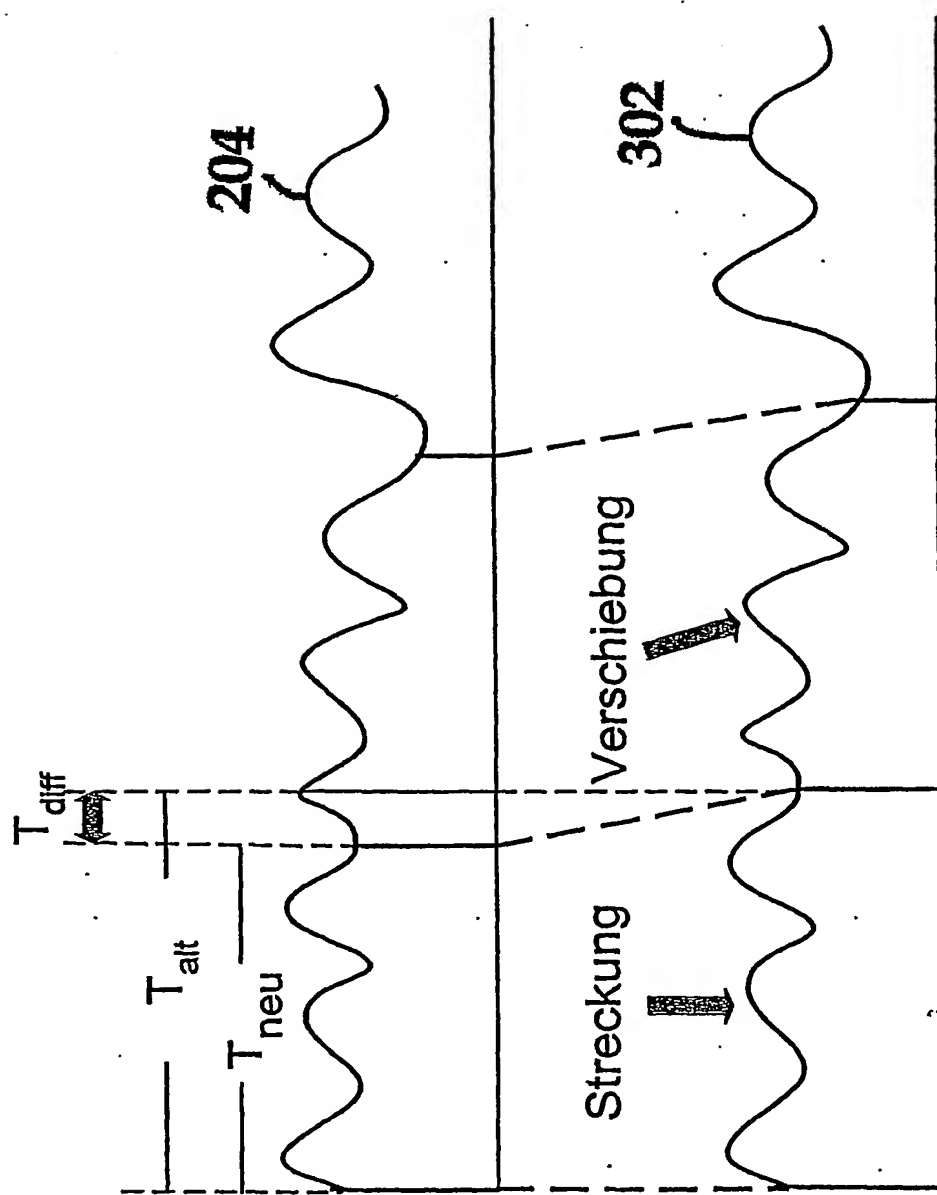


Fig. 2

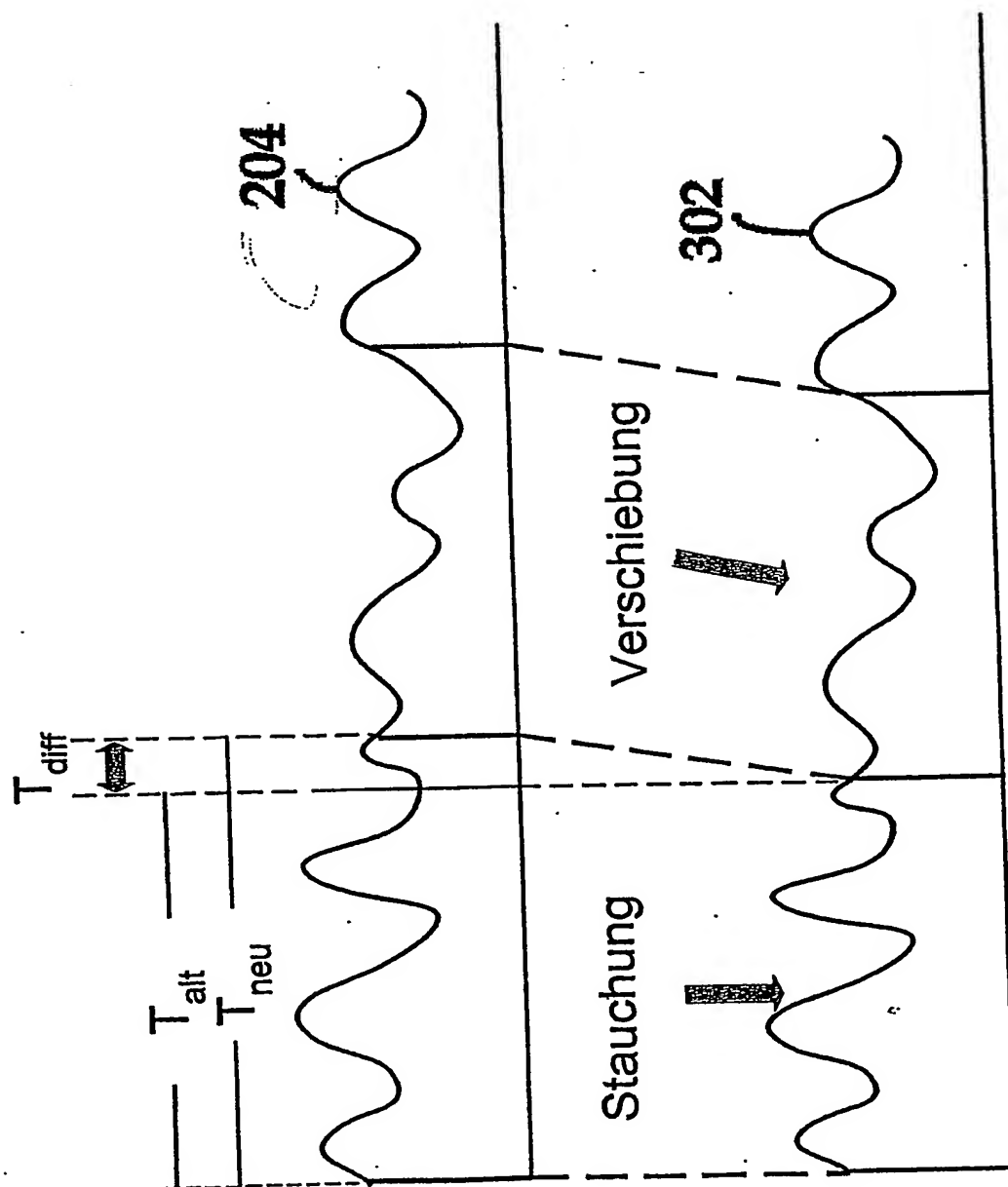


Fig. 3

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 03/00545

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 IPC 7 H04B7/26 H04J3/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04B H04J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 3 813 496 A (MAILLET W) 28 May 1974 (1974-05-28)	9
A	column 6, line 33 -column 8, line 65	1-8
A	WO 99 33207 A (ERICSSON TELEFON AB L M) 1 July 1999 (1999-07-01) page 5, line 6 -page 6, line 13 figures 7,8	1-22
A	DE 198 58 358 A (SIEMENS AG) 29 June 2000 (2000-06-29) cited in the application column 4, line 32 -column 6, line 32	1-22

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

18 June 2003

Date of mailing of the international search report

27/06/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Fribert, J

Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:
2. ☐ Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:
3. ☐ Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

see supplemental sheet

1. ☒ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:
4. ☐ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.
☐ No protest accompanied the payment of additional search fees.

further information :

The International Searching Authority has determined that this international application contains multiple (groups of) inventions, namely

1. Claim 1

apparatus with a process control unit, a counter unit and a control device.

2. Claim 9

method wherein a differential signal is minimized, correction is carried out independently of the duration of the system clock pulse and the duration of correction is set variably.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

tion on patent family members

International Application No

PCT/DE 03/00545

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 3813496	A	28-05-1974	NONE	
WO 9933207	A	01-07-1999	US 6373834 B1 AU 752818 B2 AU 1989999 A CA 2315077 A1 CN 1285100 T EP 1040609 A1 WO 9933207 A1 TW 432838 B	16-04-2002 03-10-2002 12-07-1999 01-07-1999 21-02-2001 04-10-2000 01-07-1999 01-05-2001
DE 19858358	A	29-06-2000	DE 19858358 A1 CN 1262586 A	29-06-2000 09-08-2000

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 03/00545

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04B7/26 H04J3/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H04B H04J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 3 813 496 A (MAILLET W) 28. Mai 1974 (1974-05-28)	9
A	Spalte 6, Zeile 33 -Spalte 8, Zeile 65	1-8
A	WO 99 33207 A (ERICSSON TELEFON AB L M) 1. Juli 1999 (1999-07-01) Seite 5, Zeile 6 -Seite 6, Zeile 13 Abbildungen 7,8	1-22
A	DE 198 58 358 A (SIEMENS AG) 29. Juni 2000 (2000-06-29) in der Anmeldung erwähnt Spalte 4, Zeile 32 -Spalte 6, Zeile 32	1-22

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

18. Juni 2003

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

27/06/2003

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Fribert, J

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/00545

Feld I Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle Internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld II Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☐ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☒ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
- ☐ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Anspruch : 1

Vorrichtung mit einer Ablaufsteuereinheit, einer Zählereinheit und einer Steuervorrichtung.

2. Anspruch : 9

Verfahren wobei ein Differenzsignal minimiert wird, das Korrigieren unabhängig von der Systemtaktdauer durchgeführt wird und die Zeitdauer des Korrigierens variabel eingestellt wird.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 03/00545

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 3813496	A	28-05-1974	KEINE
WO 9933207	A	01-07-1999	US 6373834 B1 16-04-2002
		AU 752818 B2 03-10-2002	
		AU 1989999 A 12-07-1999	
		CA 2315077 A1 01-07-1999	
		CN 1285100 T 21-02-2001	
		EP 1040609 A1 04-10-2000	
		WO 9933207 A1 01-07-1999	
		TW 432838 B 01-05-2001	
DE 19858358	A	29-06-2000	DE 19858358 A1 29-06-2000
		CN 1262586 A 09-08-2000	